

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Zandvoort, 1933-07-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Grand Hotel

Zandvoort, den 18.7.33.

Lieber Hermann Kesten -

für Ihren Brief vielen Dank, es war furchtbar nett, sich für meine Unterkunft so zu bemühen. Nun weiss ich aber immer noch nicht genau, ob ich nach Sanary fahren werde, oder ob nicht. Letzteres ist wahrscheinlicher, beinahe sicher. Denn glaube ich wohl, dass ich gegen Ende des Monats wirklich nach Ostende kommen werde - wenngleich ich es mir wohlfeiler erträumt habe. GANZ sicher ist es jedoch nicht. Es droht die Ankunft dieses niedlichen kleinen Doktor Feist, der in Holland bleiben möchte, weil er hier Kunstschatze seiner tollen Mama Hermine zu veräussern hofft. Vielleicht kommt er aber doch gar nicht, oder ich fahre ihm doch davon. Wir wollen mal abwarten.

Mit Landshoff lebe ich hier sehr nett und vergnügt, er lässt sie schön grüssen. Manchmal geschieht es, dass er unbeherrscht ins Casino eilt, dann kehrt er traurig zurück.

Ich arbeite viel, vor allem immer diese lächerlichen Briefe und der Aerger mit den Herren Autoren, die ~~teil~~ teils zu spät schicken, teils schon abnorme Honorare erwarten, was ich unschön von ihnen finden muss. Das erste Heft dürfte aber ganz stattlich werden. Bei alledem habe ich Zeit gefunden einen ganz ulkigen Aufsatz über ~~Thomas~~ Thomas de Quincey zu dichten, den ich bald bringen will.

Haben Sie Schwarzschilds Aufsatz im letzten Heft über die Rückbildung der Gattung Mensch gelesen? Leider muss man ihn Wort für Wort unterschreiben, er war sogar gut. Passen Sie auf, all diese sind wichtig nicht.

Aus Wiesbaden

10.8.33

M

Klaus
Hansen